

Premiere

Freitag, 4. Juli 2008, 20.00 Uhr
19.30 Uhr: Sektempfang vor dem Theater im Kopf-Bahnhof

Weitere Spieltermine

- Samstag, 5. Juli 2008, 20.00 Uhr
- Freitag, 11. Juli 2008, 20.00 Uhr
- Samstag, 12. Juli 2008, 20.00 Uhr
- Samstag, 19. Juli 2008, 20.00 Uhr
- Sonntag, 20. Juli 2008, 16.00 Uhr
- Freitag, 25. Juli 2008, 20.00 Uhr
- Samstag, 26. Juli 2008, 20.00 Uhr

Karten

Kartenverkauf: € 7,-, € 10,-, € 12,- in der Sparkasse in Groß Gerungs und in allen ÖTICKET-Verkaufsstellen (Sparkassen, Erste Bank, Libro-Filialen, Ruefa Reisen, Media Märkte, etc.) sowie unter www.oeticket.com bzw. (T) 01/96 0 96 und am Bahnhof vor den Vorstellungen

www.gerungs.at



Ich bin Regisseur! Seit Jahrzehnten. Fernsehen, Film, Theater! Ich dachte, große Überraschungen wird es nicht mehr geben. Bis mein Freund Prof. Ulrich Schulenburg, Leiter und Besitzer einer der größten Verlagsanstalten Europas, an mich herantrat mit der Frage, ob ich mit einer Laiengruppe arbeiten würde.

Jetzt ist es das vierte Jahr seit der Gründung unseres Theaterchens und ich möchte mich bedanken. Bedanken bei allen, die im Hintergrund arbeiten und unsere Aufführungen erst möglich machen, bedanken bei dem Herrn Bürgermeister OSR Dir. Maximilian Igelsböck, der hinter unserer Sache steht, bedanken bei „meinen“ geliebten Amateurschauspielern, die mich mit Ihrem Können immer wieder überraschen.

Zum Ende möchte ich noch 2 Personen erwähnen, ohne die unser „Theater im Kopf-Bahnhof“ nicht existieren würde: Frau Kulturstadträtin Helga Floh, Sie ist immer für uns da, sorgt für uns, räumt auftretende Probleme aus dem Weg und hat immer an die Notwendigkeit unserer Bühne geglaubt. Prof. Ulrich Schulenburg, Er hatte die Idee, den Kopf-Bahnhof zu einem Theater umzugestalten und tritt uns seit Beginn die Rechte der Aufführungen kostenlos ab.

Ich hoffe, auch dieses Jahr wird Ihnen, verehrtes Publikum, unser Theater Freude bereiten denn das ist unser Lohn!

Ihr Peter Lauscher



Herausgeber: Willkommen – Verein für Kultur und Tourismus, Grafik: www.waltergrafik.at, Fotos: Fotostudio Baumgartner, Druck: Druckerei Janetschek



Wo wir sind, ist oben.

Einbrecher bevorzugt

Theaterstück von Franz Cammerlohr



Theater im Kopf-Bahnhof Groß Gerungs



Das Theaterstück von **Franz Cammerlohr** „**Einbrecher bevorzugt**“ hat es in sich!

Bearbeitung: **Peter Lauscher**

Es ist ein Krimi, ein Lustspiel, Verwirrungen, Verwechslungen maskenhaft, humorvolle Gaunereien, Intrigen. Dass die Liebe nicht zu kurz kommt, ist wohl selbstverständlich!

Kurz der **Inhalt**, ohne etwas zu verraten:

Ein sympathisches Gaunerduo, Andrea und ihr Onkel Mr. Pull, hat die hochherrschaftliche Wohnung des Generaldirektors Riegler ausgespäht, sich durch längeres Beobachten davon überzeugt, dass zurzeit der Besitzer nicht anwesend ist und will also auf Raubzug gehen.

Peinlich nur, dass ein ungebetener Dritter mitmischt, der anscheinend das Gleiche vorhat, was dem Duo absolut nicht in den Kram passt. Er stellt sich als Ferdinand vor. Wie weit diese Identitäten stimmen oder nicht, wird sich hoffentlich bis zum Ende des Stückes herausstellen. Damit aber das alles nicht zu einfach ist, treten weitere ungebetene Personen in Erscheinung, die, uneingeladen, auf einen Besuch vorbeikommen und auch einiges vorhaben was man durchaus als Raubzug betrachten könnte. Bei den Beiden handelt es sich um Mrs. Tramp, eine vergessene Tante des Generaldirektors und deren Begleiterin Clara.

Das Zusammentreffen all dieser fragwürdigen Gestalten, von denen jede Einzelne auf Gewinn auf Kosten Rieglers aus ist, wird gekrönt durch einen weiteren Besucher, Hofrat Vavrousek, der wiederum behauptet, ein Onkel des Generaldirektors zu sein. Wie es sich gehört, mischt auch die Polizei mit, vertreten durch Vopitschka Nr. 11.

Um zu erfahren, wie sich dieses ganze Durcheinander entwirrt, müssen Sie sich das Stück unbedingt bis zum Ende ansehen, und – es wird Ihnen sicher viel Spaß bereiten.

Mitwirkende



Andrea (Christiane Schuster)

In den Semesterferien darf sie das erste Mal Ihren Onkel bei einem „Kundenbesuch“ begleiten. Damit beginnt für die Beiden ein unerwartetes Abenteuer.



Generaldirektor Riegler (Erwin Riegler)

Bis zuletzt weiß man nicht, ist er ein Generaldirektor oder ein Schwindler? Verliebt sich schrecklich in Andrea.



Mrs. Tramp (Ingrid Weinzettl)

Die reiche Tante aus Amerika. Sie besucht überraschend Ihren Neffen, was unerwartete Folgen hat.



Oscar Pull (Franz Justl)

Kunstinformierter Einbrecher, gerät mit seiner Nichte Andrea in berufliche und private Turbulenzen – und entdeckt seine große Liebe.



Clara (Karin Herzog)

Will unbedingt heiraten, hat angeblich eine große Mitgift, hat aber auch eine „interessante“ Vergangenheit. Sie ist die Reisebegleitung von Mrs. Tramp.



Hofrat Vavrousek (Fritz Gundacker)

Der Retter in der finanziellen Not des Generaldirektors Riegler und ein möglicher Heiratskandidat für Clara.



Vopitschka 11 (Stefan Prinz)

Ein aufrechter Polizist und Bewacher, Helfer in der Not und Mitwisser eines Geheimnisses.

Regie: **Peter Lauscher**

Bühnenbau: **Johann Helmreich**

Bühnenbild: Antiquariat **Martin Ritschl**

Kostüme: **Helga Schmoll**

Masken und Frisuren: **Tamara Faifar**

Licht und Ton: **Helmut Hersch, Josef Schuster**

Aufführungsrechte: Thomas Sessler Verlag, Wien

Franz Cammerlohr

geboren am 3. Oktober 1897

gestorben 2. Februar 1948

Aufgewachsen in Wiener Neustadt, NÖ

Sohn des Hofrat Dr. Franz Cammerlohr und Magdalena Schrems, Hausfrau.

Nach Matura und Jusstudium Journalist bei der Freien Presse Wien, 1930 Eintritt in den NÖ Landesdienst, im 2. Weltkrieg an der Ostfront schwer verwundet, nach 1945 wieder im NÖ Landesdienst. Er verstarb an einen Herzversagen.

Verfasser mehrerer Theaterstücke u.a. „Bargeld lacht“, „Einbrecher bevorzugt“, „Tempo über Hundert“ und „Der Tiefstapler“, die erfolgreich an deutschsprachigen Bühnen zur Aufführung kamen. Einige dieser Theaterstücke wurden vom bekannten Schriftsteller Curt Goetz bearbeitet.

„**Bargeld lacht**“ in der Bearbeitung von Erich Ebermayer wurde am 6.10.1932 in Berlin uraufgeführt, eine Neufassung am 21.9.1949 in Nürnberg.

„**Einbrecher bevorzugt**“: Uraufführung 26.4.1932 in Wiesbaden

„**Tempo über Hundert**“: Uraufführung 1930 in Dresden.

„**Der Tiefstapler**“: Uraufführung 1932 in Berlin